

# Entwurf

Protokoll des 48. bundesweiten Treffens des ABSP  
am 25.8.2012 in Magdeburg

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Beginn: ca. 12.20 Uhr  
Ende: ca. 16.50 Uhr

Teilnehmer: Fast 20 Mitstreiter aus Brandenburg (Havel), Dresden, Göttingen, Goslar, Lutherstadt Wittenberg, Magdeburg, Karlsruhe, Halle (Saale), Hannover, Korbach, Wernigerode, Wittenberge, Zeitz

Moderation: Robert  
Protokoll: Michael

## **1. Begrüßung, Formalia (Moderation, Protokoll, Tagesordnung, Genehmigung letztes Protokoll)**

Das Protokoll vom 47. Treffen (in der per Rundmail versendeten Fassung) lag nicht in ausreichender Anzahl ausgedruckt vor und konnte nicht verabschiedet werden.

Beginn des Protokolls durch den Protokollanten ab 12.35 Uhr.

Die weitere Tagesordnung wurde geändert:

2. Aktionstag zum Tag der Deutschen Einheit. Stand der Planungen, weiteres Vorgehen
3. Organisationsplanung 2012 der ABSP`lerInnen / Weitere Kampagnenplanungen des ABSP
4. Angebot der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt für Workshops etc. im Herbst
5. Aktuelles

### **kurze Vorstellungsrunde, verbunden mit Aktuellem aus den Regionen:**

Dresden: Probleme mit der von der MLPD geführten Montagsdemo

Magdeburg: dto.

Wittenberg: wenig Zuspruch bei der Montagskundgebung, aber bei RBB wurde in einem Beitrag über die Montagsdemo ein Statement ungeschnitten gesendet

Goslar: Es gibt nach wie vor die Initiative Har(t)zer Aktion Ämterbegleitung, die auch Kampagne 10/500 des ABSP nach Kräften unterstützt.

Karlsruhe: Montagsdemo der MLPD ist etwas heruntergekommen, aber in Stuttgart sind es an jedem Montag ca. 2 Tausend bei Stuttgart 21, dies wird aber von den Medien totgeschwiegen.

Zeitz: regelmäßig 20 bis 25 Leute

Halle: nur noch 14-tägig, zwar etwas MLPD dominiert, aber parteiübergreifend (Linke)

Potsdam: monatlich nur eine Montagskundgebung; in Brandenburg/Havel ist eine neue

## Selbsthilfegruppe im Aufbau

### 2. Aktionstag zum Tag der Deutschen Einheit. Stand der Planungen, weiteres Vorgehen

Zeitz: am 1.10.

Dresden: am 1.10. in der Prager Straße

Goslar: Hebt hervor, dass es Flugblatt zum Aktionstag kostenlos und portofrei zum Bestellen gibt:  
(Flyer zum Aktionstag) und mehr unter:

<http://www.mindestlohn-10-euro.de/2011/06/10/noch-mehr-tun-fur-diese-kampagne/#Materialien>

(Wichtig ist bei den Bestellungen die genaue Postanschrift des Empfängers und natürlich konkrete Angaben, wieviel und was konkret, per E-Mail an info [at] klartext-info.de)

Empfehlung: altes A1 Plakat und per Hand gut lesbar drauf schreiben:

'Hier unterschreiben für 10 € gesetzlichen Mindestbhn' ist eine enorme Verstärkung, wenn man will, dass viele Leute zum Infostand kommen und unterschreiben.

Goslar: 29.9. i. A. nur Lobbyarbeit für Vermögenssteuer als rot-grüner Vorwahlkampf – nichts gegen HartzIV und Agenda2010

?: - unsere Forderung müsste statt UmFAIRTeilen Rück-Umverteilen lauten

Zeitz: „nur ein Thema“ ist vorteilhafter als Kritik an vielen Themen

Karlsruhe: Forderungen reichen nicht, Protest gegen die Unterschreitung der Grenzen Situation ist vergleichbar mit der Situation in Südafrika, so wenig ist viel zu wenig

<http://www.schattenblick.de/infopool/politik/redakt/afka2073.html>

?: ABSP ist kein Anhängsel einer Partei

Hoffen auf eine höhere Gerichtsentscheidung (EU o. UN)

Goslar: - Grüne setzen auf Entwicklungshilfe und Klimaschutz,

- Armut in Deutschland ist kein Thema mehr für sie, eher machen sie sich Gedanken über die Disziplinierung armer Menschen in Deutschland und der ganzen Welt (Themen Bildung, Klimapolitik)

Korbach: Erwerbslose können keine Investitionen erwarten

„Wie kommen wir an die Erwerbslosen und an die Erwerbstätigen?“

Zeitz: berichtet von einem positiven Lösungsbeispiel der angeblichen Überflüssigkeit: 'wird von den Arbeitgebern ein anständiger Lohn gezahlt, beseitigten sich Vermittlungshemmnisse von selber'

aber kein 'Hängenlassen von Betroffenen mit ihren Hemmnissen'

Goslar: - das Arbeitslosigkeitsniveau ist von den Arbeitgebern und vom Staat gewollt. Es ist nicht so, dass sie am liebsten wollten, dass sich „die Arbeitslosen“ in Luft auflösten

- 10 € lohnsteuerfrei würde auch bei Regelsatz von 500 Euro dafür sorgen, dass wenigstens Alleinstehende Person, die Vollzeit arbeitet, unabhängig von Hartz IV wäre. Anfälligkeit der Erwerbstätigen für die Aufwiegelung gegen Erwerbslose würde eingedämmt.

Wittenberg: Beispiel einer Nötigung im Pflegedienst, entweder nichttariflicher Arbeitsvertrag (erheblich schlechter als im Westen) mit jährlicher Steigerung oder Verbleib im noch schlechteren Vertrag ohne zukünftige Verbesserung

Halle: Schleckermitarbeiter hatten ca. 13 € und mussten wegen der geringen Wochenstunden dennoch aufstocken

Hannover: Entgeltvarianten werden als Jobwunder verkauft und in der Folge erfolgt eine Verdrängung regulärer Arbeit.  
teilweise werden schon 50 Stunden im Niedrigstlohn pro Woche gearbeitet

?: Wie erreichen wir die Menschen?, Hilfe zur Selbsthilfe  
„Wir sind nicht die Spitze, wir sind nichts“

Goslar: Zum Thema Niedrigstlohn Verweis auf die Aktionen zum 3. Oktober (schon viele Städte) und die Plausibilität von 10 Euro lohnsteuerfrei (entsprechen 1.300 Euro netto)

Aschersleben: in die Gewerkschaften tragen

Karlsruhe: Beispiel der Bergarbeiter in der südafrikanische Platinmine von Lonmine dort streiken die Arbeiter, weil die Grenze der Zumutungen unterschritten wurde (200 % mehr Lohn wurden gefordert, weil überhaupt alles fehlte)  
37 Tote am 16.8. (schon vorher 10 Tote dort in Marikana)  
Es geht dort um das absolute Überleben (Existenzminimum)

### **3. Organisationsplanung 2012 der ABSP`lerInnen / Weitere Kampagnenplanungen des ABSP**

Goslar: pflegte Kontakte durch Herauspicken aus den Listen (i.W. er allein)  
suchte Entlastung, T. bietet Hilfe an als „Mobilisierungsarbeiter“

Korbach: elektronische Präsenz muss zeitnah erfolgen

Göttingen: Vorschlag der Nutzung der Medienwerkstatt der RLS im Oktober  
gemeinsam sollte die Webseite organisiert werden

Brandenburg: hilft bei der Städteseite

Goslar: Hilfe bei der Formulierung der Rundmail erforderlich. Hilfe dort generell schon sehr sinnvoll, da i. A. die Kokreismitglieder sagen: er macht das so gut und das kann kein anderer so gut.

Hannover: Rundmails sind vor allem für diejenigen, die nicht an den Treffen teilnehmen, eine gute Möglichkeit, sich ein Bild von den Aktivitäten und der Entwicklung im ABSP zu machen. Besonders interessant sind dabei die Protokolle.

Magdeburg: längerfristige Arbeitsplanung mit verbindlichen Verantwortlichkeiten

Korbach: wir sollten in Projekten denken und mit konkreten Verantwortlichkeiten verbindlicher werden (anders als mit dem Mandat von Egbert beim Bündnis mit einer Stimme sprechen)

### **Vorschläge zur Kampagnenplanung**

- anrechnungsfreies Kindergeld beim ALGII- Bezug

(alte Forderung seit 2005, aber wie im Wahlkampf einbringen)

- Wahlkampf der Erwerbslosen
  - Politiker einladen zu Gesprächen
  - Wahlkampfplanungen veröffentlichen für medienwirksame Störaktionen vorbereiten
- kritische Auseinandersetzung mit Wahlkampflosungen früherer Jahre (eigene Wahlplakate von 2005)
- Gremienarbeit
  - Organisation von unten nach oben, bring die Bündnisplattform 500-10 in Dein Gremium ein. Unsere Forderungen sind sehr klar formuliert, Organisationen müssen sich dafür oder dagegen entscheiden.
- „stille“ Märsche durch Deutschland (analog zu den Euro-Märschen) zeigen, was wir unter Würde verstehen („wir sind diejenigen, die was fordern“) analog zum Marsch der Tagelöhner (alte Planungshilfe existiert und Erfahrungsaustausch anfragen) Schweigemärsche mit festem Zeitplan und lokaler (regionaler) Unterstützung
- gegen Fiskalpakt

Kampagnen sollten beim nächsten Treffen in Sack und Tüten gebracht werden

#### **4. Angebot der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt für Workshops etc. im Herbst**

<http://www.linke-journalisten.de/?p=3682>  
lima [at] ros luxsa.de oder 0391-25191475

Macht klug, macht Spaß, macht bekannt:

Mit der LiMAregional kannst Du Deine Medienkompetenz und Dein Netzwerk in nur einem Tag erheblich erweitern.

Ort: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Vilfredo-Pareto-Gebäude (G22)

Termin: 12. und 13. Oktober 2012

Teilnehmerbeitrag: ermäßigt: 15 Euro, normal: 25 Euro, Förderticket: 50 Euro

Am Samstag, 13.10.2012

Ganztags- und Halbtagsworkshops

ab 11 Uhr:

- Sicher unterwegs im Internet / Richtig recherchieren mit Google
- Öffentlichkeitsarbeit für Gewerkschaften und Betriebsräte
- Scribus & GIMP: erste Schritte, Layout und Bildbearbeitung mit freier Software
- Textwerkstatt: Pressearbeit und journalistische Beiträge für eigene Publikationen
- Rhetorik
- Web 2.0: Netzwerke, Twitter, Blog
- Linkes CMS (für Starter)
- Webseitengestaltung mit dem linken CMS (für Fortgeschrittene)
- Moderieren und präsentieren
- Guerilla-Marketing
- Fotografieren mit einfachen Mitteln für Web und Presse
- Fotobearbeitung für Web und Presse
- Pressearbeit: Grundlagen einer Nachricht

- Vortrag: Urheberrechte im Zeitalter globaler Vernetzung

Eröffnet wird die Medienakademie am Samstag um 10 Uhr mit einem Fachvortrag.

Zum Abschluss der LiMAregional gegen 19 Uhr könnt Ihr im Worldcafé den Tag entspannt ausklingen lassen und Kontakte zu Journalisten, Öffentlichkeitsarbeitern und Medienmachern knüpfen.

Der größte alternative Medienkongress in Deutschland 2002 fand die erste Veranstaltung der Linken Medienakademie e.V. statt, heute gehören die Medienkongresse der LiMA zu den größten in der Bundesrepublik.

Jedes Jahr im Frühjahr ziehen sie rund 1000 Teilnehmer aus ganz Deutschland nach Berlin: Journalisten, Öffentlichkeitsarbeiter, Medienmacher.

Sie kommen zusammen für Weiterbildung, politische Diskussion und Networking.

#### **5. Aktuelles**

**„Mit einer Stimme sprechen“:**

definitive Ausladung des ABSP erfolgte, aber auch eine Rücknahme von persönlichen Angriffen nach einem Dissens, der sich nur durch aus dem Kontext gerissene Kommunikationsfetzen ergeben hatte.

**Zahltag am 3.9.2012 in Zwickau**

**Fahrtkosten:**

voraussichtlich beim nächsten Treffen statt 75 % nur 60 % der Fahrkostenübernahme

**nächstes Treffen:**

Unklar, ob das Treffen am 13. oder 14. Oktober stattfindet, selbst der Freitag (12.10.2012) war angedacht